

## **Niederschrift über die fünfte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2009 der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: Montag, 29. Juni 2009  
Zeit: 18:24 Uhr bis 21:15 Uhr  
Ort: ZHG 008

### (Stimmberechtigte) Anwesende\*:

- ADF (24): Kai Horge Oppermann, Silja-Katharina Haufe, Jens Völker, Susanne Peter (ab 18:27 Uhr), Martin Gouverneur, Daniel Gieseke, Tina Kaap (bis 19:03 Uhr), Gesa Franke, Christian Michaelis, Malvina Potthast, Heiko Schönfeld, Konstantin Brand, Klaus Kophal (ab 18:40 Uhr), Anselm Rothe (ab 19:18 Uhr), Kevin Spiekermann (ab 18:38 Uhr), Matthias Henneke (bis 18:50 Uhr; ab 19:00 Uhr), Katrin Thöne, Andreas Redeker, Jan-Peter Hansen (von 18:35 Uhr bis 19:17 Uhr; von 19:49 Uhr bis 21:05 Uhr), Jan Philipp Schütte, Thorsten Walter (ab 18:35 Uhr), Steffen Piplat, Betül Gülsen, Virginia Windheim (ab 21:04 Uhr), Christoph Büttcher, Heiner Wedeken
- RCDS (4): Franziska Beese (bis 20:03 Uhr), Johan Schrader (bis 20:03 Uhr), Karolin Oppermann (bis 20:03 Uhr), Karl Felix Oppermann (bis 19:20 Uhr)
- Juso-HSG (6): Marie-Christine Reinert, Daniel Choinovski (bis 20:40 Uhr), Elena Ségalen, Franz Hartmann (ab 18:25 Uhr), Robin Roth (bis 18:55 Uhr, von 19:01 Uhr bis 19:10 Uhr, ab 20:50 Uhr), Klaus Voß (bis 20:38 Uhr), Benjamin Heimann, Jessica Hoffmann
- DieLinke.SDS (1): Cathérine Gosse (bis 21:05 Uhr), Bastian Hennigsen
- GHG (6): Alexander Ertelt (bis 19:45 Uhr), Matthias Müller (von 18:55 Uhr bis 21:00 Uhr), Stephanie Heinicke (ab 19:43 Uhr), Anke Uffmann, Julia Sachs (ab 21:12 Uhr)
- BB (5): Timm Schwarz, Maria Sasonowa, Elise Gartmann
- srk (1): Nicole Klassen (ab 19:10 Uhr)
- Gäste: Marc Gertig, Arne Gerdes, Nils Humboldt, Hans-Werner Hilse (bis 18:35 Uhr), Malte Kühmstedt, Johannes Füllgrabe, Christian Zigenhorn (ab 19:25 Uhr)

\* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

### **TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

*TOP-Beginn: 18:24 Uhr*

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Von Seiten der Juso-HSG wird eine Nichteinhaltung der Ladungsfrist gerügt.

Heiko weist darauf hin, dass die schriftliche Einladung an die Mitglieder sowie die hochschulöffentliche Ankündigung der Organisationssatzung entsprechend termingerecht

erfolgt sei. Lediglich die Sitzungsankündigung über den StuPa-E-Mail-Verteiler sei aus Versehen einen Tag später als gewohnt erfolgt. Heiko bittet, dies zu entschuldigen; da es sich bei dieser E-Mail jedoch nicht um ein Erfordernis, sondern lediglich um ein Entgegenkommen des Präsidiums handele, könne aus einer Verspätung keine Auswirkung auf die Ordnungsmäßigkeit der Ladung abgeleitet werden.

*TOP-Ende: 18:27 Uhr*

### **TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer**

*TOP-Beginn: 18:27 Uhr*

Jens Völker und Betül Gülsen (beide ADF) werden auf Vorschlag von Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) ohne Gegenrede als Schriftführerin bzw. Schriftführer benannt.

*TOP-Ende: 18:28 Uhr*

### **TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung**

*TOP-Beginn: 18:30 Uhr*

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) fragt, ob Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen.

Heiko verwarnt einen störenden Gast.

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) beantragt die Aufnahme zweier Dringlichkeitsanträge auf die Tagesordnung. Das Präsidium beschließt, den ersten Antrag („Studentische Mitbestimmung erhalten“) zuzulassen, den zweiten („Konsequenzen aus dem Bildungstreik ziehen“) mangels Dringlichkeit nicht.

Nils Humboldt (Gast) begründet den zweiten Antrag. Die große Teilnehmerzahl bei der Demonstration in der Bildungstreikwoche, zu der der AStA nicht mobilisiert habe, zeige, dass der AStA nicht mehr die Mehrheit der Studierenden vertrete. Daher solle der AStA zurücktreten und das Parlament die Selbstauflösung beschließen, um den Weg für Neuwahlen freizumachen.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) beantragt dessen Aufnahme auf die Tagesordnung. Kai Horge Oppermann (ADF) hält Gegenrede.

*Abstimmungsbeginn: 18:47 Uhr*

Es wird offen über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Konsequenzen aus dem Bildungstreik ziehen“ abgestimmt. Mit 12 Ja-Stimmen bei 28 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung wird die Aufnahme des TOPs abgelehnt.

Daniel beantragt die Vertagung des TOP XII („Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit“). Konstantin Brand (ADF) hält Gegenrede; es gebe mittlerweile einen Kandidaten.

*Abstimmungsbeginn: 18:51 Uhr*

Es wird offen abgestimmt. Für die Entfernung des Tagesordnungspunktes XII („Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit“) gibt es 13 Ja-Stimmen bei 27 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung. Somit bleibt der TOP XII Bestandteil der Tagesordnung.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung ist damit mit den genannten Änderungen festgestellt.

*TOP-Ende: 18:56 Uhr*

#### **TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die vierte ordentliche Sitzung vom 28. Mai 2009**

*TOP-Beginn: 18:56 Uhr*

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die vierte ordentliche Sitzung eingegangen seien.

Die Niederschrift über die vierte ordentliche Sitzung ist damit ohne inhaltliche Änderung genehmigt.

*TOP-Ende: 18:57 Uhr*

#### **TOP V: Mitteilungen des Präsidiums**

*TOP-Beginn: 18:57 Uhr*

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) bittet die Fraktionen, ihre Kontakt-E-Mail-Adressen auf der StuPa-Homepage auf Richtigkeit und Aktualität hin zu überprüfen. Selbiges gelte für den StuPa-E-Mail-Verteiler.

Ferner teilt er dem Parlament mit, dass es für die nächste Sitzung des Studierendenparlaments im kommenden Semester noch keinen Termin gebe.

Es gibt keine Wortbeiträge.

*TOP-Ende: 18:58 Uhr*

#### **TOP VI: Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 18:58 Uhr*

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den vierten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus und sei auch bereits auf der StuPa-Homepage veröffentlicht worden.

Konstantin ergänzt, dass der AStA sich am Vollantrag der Universität zum Exzellenzwettbewerb in der Lehre beteilige.

*TOP-Ende: 19:00 Uhr*

#### **TOP VII: Fragen an den AStA**

*TOP-Beginn: 19:00 Uhr*

Elena Ségalen (Juso-HSG) erkundigt sich nach dem Konzept des AStA zur Entlastung von Studierenden der ersten Semester.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) erläutert dieses.

Robin Roth (Juso-HSG) fragt, wie es komme, dass die Hochschulgruppe der Jungen Union (JU-HSG) den AStA-Garten mieten könne.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) antwortet, dass diese Gruppe als Hochschulgruppe bei Frau Meyer registriert sei und daher wie jede andere registrierte Hochschulgruppe das Recht habe, den AStA-Garten zu benutzen.

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) fragt, ob die Anträge zur Mitgliederversammlung des fzs fristgerecht eingegangen seien.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) bejaht dies.

Nils Humboldt (Gast) fragt, inwiefern die Campuszeitung „Augusta“ unabhängig sein könne, wenn doch deren Chefredakteurin sowie der kaufmännische Leiter durch den AStA eingestellt worden seien.

Konstantin erläutert das hinter der „Augusta“ stehende Finanzierungsmodell und stellt klar, dass der AStA keinen Einfluss auf die redaktionelle Arbeit oder den Inhalt der „Augusta“ habe.

Marie-Christine fragt nach einem detaillierten Bericht über die Arbeit im fzs.

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) gibt einen Überblick über die derzeit behandelten Inhalte.

Nils fragt zum Punkt 7a des AStA-Berichtes, inwiefern der Finanzierungsplan des Vertigos funktioniere und wie sich die Besucherzahlen entwickelten.

Andreas beantwortet die Frage und gibt einen Überblick über die Entwicklung. Er zeigt sich größtenteils zufrieden mit den Besucherzahlen und weist auf den kulturellen Auftrag der Verfassten Studierendenschaft hin.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt zum Punkt 6a des AStA-Berichtes, welche die Aufgaben der Sachbearbeiter im Bereich Soziales seien.

Kai Horge gibt einen Überblick über die Aufgabenverteilung der beiden Sachbearbeiter; unter anderem führt er aus, wie die Sozialberatung organisiert und aufgeteilt sei.

Marie-Christine fragt, wie stark die Sozialberatung frequentiert werde.

Kai Horge antwortet, dass die Sozialberatung gut frequentiert sei, ungeachtet dessen aber noch stärker beworben werden solle.

Klaus Voss (Juso-HSG) fragt, zu welchen Terminen die Sozialberatung im Nordbereich stattfinde.

Kai Horge nennt die Beratungszeiten.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

*TOP-Ende: 19:20 Uhr*

### **TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 19:20 Uhr*

Daniel Choinovski (Juso-HSG) bittet den AStA-Vorsitzenden um ein Statement bezüglich des Bildungsstreiks.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass er die Ziele des Bildungsstreiks teile, jedoch ein Problem damit habe, dass das Label „Bildungsstreik“ bundesweit durch Die Linke.SDS instrumentalisiert und missbraucht werde. Auch kritisiert er, dass es im Zusammenhang mit dem Bildungsstreik teilweise zu Ausschreitungen gekommen sei. So sei durch Vandalismus in der Aula am Wilhelmsplatz ein hoher Schaden entstanden. Dass es in den Bereichen Bachelor und Master deutlichen Verbesserungsbedarf gebe, sei unbestritten. Der AStA arbeite an diesem Thema und bringe konkrete, konstruktive Verbesserungsvorschläge und Anträge in die Gremien ein, wolle sich aber nicht die teilweise auch populistischen Forderungen des Bildungsstreiks („Bachelor abschaffen“) zu eigen machen.

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) stellt fest, dass wenn eine Bewegung wie der Bildungsstreik in Gang gesetzt werden soll, niemals eine Forderung bedingungslos von allen unterstützt werde. Es gehe um das „große Ganze“, darum, dass man etwas erreiche; der AStA alleine könne nichts bewegen. Das Problem sei, dass man viele gleiche Ziele verfolge, aber nicht unter dem gleichen Label stehen wolle und dass man dadurch weniger bewegen könne. Sie findet es schade, dass man wegen ein oder zwei Forderungen, die man nicht ganz unterstützen könne, nicht am Bildungsstreik teilnehme, obwohl dies der Weg sei, um die Politik wachzurütteln.

Nils Humboldt (Gast) stimmt Marie-Christine zu und sagt, dass eine Instrumentalisierung des Bildungsstreiks durch eine Gruppe oder Partei nicht existiere; hierfür gebe es zu viele Unterstützer.

Konstantin stimmt Marie-Christine ebenfalls zu. Er sei der Meinung, dass der Bildungsstreik viel gebracht habe und zähle positive Aspekte auf. Er wolle jedoch zu bedenken geben, dass es durch den Bildungsstreik keine konkreten Verbesserungen im Bildungsbereich geben werde. Hierfür sei konstruktive Arbeit vor Ort an der Uni notwendig. Das Studium an sich müsse verbessert und durchdacht werden. Dies sei aber nicht allein Aufgabe des AStA, sondern auch der Fachschaften, die sich hierfür mit ihren Studien- und Prüfungsordnungen auseinandersetzen müssen.

Alexander Ertelt (GHG) stellt fest, dass auch ADF-Wähler aktiv am Bildungsstreik teilgenommen haben. Diese fühlten sich jedoch nicht mehr durch die ADF vertreten, da diese nicht zum Bildungsstreik mobilisiert habe. Er bittet drum, den Bildungsstreik nicht zu unterschätzen. Gremienarbeit richte nicht viel aus, vielmehr gehe die Macht von der Straße aus.

Konstantin widerspricht und stellt dar, dass konstruktive Arbeit in den Gremien durchaus wichtig sei; hierdurch könne man an der Uni weit mehr erreichen als durch Demonstrationen. Er ergänzt, dass die Studierenden nach den Ordnungen, die im Senat und den Fakultätsräten abgestimmt werden, studieren.

Marie-Christine fordert, dass jeder Mensch die gleichen Chancen im Bildungssystem haben solle; Gremienarbeit könne da nichts ausrichten. Das beginne in der Schule. Es reiche nicht, an den Fakultäten oder der Uni etwas zu bewegen, man müsse in ganz Deutschland aktiv werden. Es gehe ihr primär nicht darum, selber keine Studiengebühren mehr bezahlen zu müssen, sondern hauptsächlich darum, dass die Studiengebühren deutschlandweit wieder abgeschafft werden.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) fordert die ADF auf, sich einzugestehen, dass die Nichtteilnahme am Bildungsstreik ein Fehler gewesen sei. Sie betont noch einmal, dass die sofortige Neuwahl des Studierendenparlaments gewünscht sei.

*TOP-Ende: 19:41 Uhr*

### **TOP IX: Antrag „Bessere Arbeitsmöglichkeiten im ZHG“ (RCDS)**

*TOP-Beginn: 19:41 Uhr*

Christian Zigenhorn (Gast) berichtet, dass durch die ZKLS-plus am 23.06.2009 ein Betrag von 50.000 € aus Studiengebühren für eine Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten im ZHG zur Verfügung gestellt worden sei.

Benjamin Heimann (Juso-HSG) beantragt Nichtbefassung.

Johan Schrader (RCDS) zieht den Antrag zurück.

*TOP-Ende: 19:43 Uhr*

### **TOP X: Antrag „Resolution: Zulassungschaos beenden – Studienplatzbörse löst keine Probleme“ (Juso-HSG)**

*TOP-Beginn: 19:43 Uhr*

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) berichtet, dass der Antrag wegen eines Kommunikationsproblems mit dem Präsidium derzeit leider nicht schriftlich zur Beratung vorliege.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent) beantragt, den Tagesordnungspunkt X hinter den Tagesordnungspunkt XII zu verschieben, um den Antragstext in der Zwischenzeit für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier ausdrucken zu können.

Es gibt keine Gegenrede und keine Einwände des Präsidiums zu diesem Vorgehen.

*TOP-Ende: 19:46 Uhr*

### **TOP X a): Eilantrag „Studentische Mitbestimmung erhalten!“ (Juso-HSG)**

*TOP-Beginn: 19:46 Uhr*

*Beginn erste Lesung: 19:46 Uhr*

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Antrag vor. Demnach soll der AStA aufgefordert werden, gegen die rechtswidrige Berufung der Professur für Modern Indian History Klage zu erheben. Er kritisiert, dass sich der AStA in seiner Pressemitteilung zu diesem Thema nicht klar gegen das rechtswidrige Verhalten des Präsidiums im Berufungsverfahren positioniert habe.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) entgegnet, dass der AStA bereits das Gespräch mit dem Senat, Landtagsabgeordneten und dem MWK gesucht habe. Ebenfalls habe es eine Aussprache mit Herrn Mühlmeier gegeben. Konstantin sei nicht klar, was mit einer Klage überhaupt bezweckt werden solle. Erschwerend komme hinzu, dass der zuständige Fakultätsrat dem Verfahren zugestimmt habe. Falls man die Klage verliere, stehe fest, dass das Verfahren nicht rechtswidrig gewesen sei und von Figura weiterhin so verfahren könne. Alles in allem sei die Aussicht auf Erfolg der Klage sehr gering. Allerdings arbeite der AStA gegen eine entsprechende Änderung im NHG, die das kritisierte Verhalten des Präsidiums zukünftig sogar legitimieren solle.

Nils Humboldt (Gast) kritisiert, dass sich die ADF vom Präsidium instrumentalisieren lasse.

Daniel stellt fest, dass der Fakultätsrat mit dem von ihm getroffenen Beschluss gegen die Grundordnung verstoßen habe. Der Beschluss sei somit illegal.

Konstantin antwortet, dass der AStA die Erfolgsaussichten einer Klage mehrfach habe prüfen lassen, das Ergebnis jedoch negativ ausgefallen sei. Er befürchtet, dass sich das Präsidium bei erfolgloser Klage bestätigt fühlen und den eingeschlagenen Kurs beibehalten könne.

Nils kontert, dass die Rechte der Studierendenschaft im Berufungsverfahren mit Füßen getreten werden. Hiergegen müsse man sich zur Wehr setzen.

Konstantin wiederholt, dass der Fakultätsrat dem Verfahren einstimmig, also auch mit den Stimmen der Studierendenvertreter, zugestimmt habe. Dies ließe die Erfolgsaussichten der Klage gegen Null gehen.

*Beginn zweite Lesung: 20:02 Uhr*

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

*Beginn dritte Lesung: 20:02 Uhr*

Daniel hat das Schlusswort: Man müsse gegen die Entdemokratisierung an der Hochschule kämpfen. Die ADF traue sich nicht, Widerstand zu leisten und unternehme nichts, um ihre Ziele durchzusetzen.

Benjamin Heimann (Juso-HSG) beantragt geheime Abstimmung.

*Abstimmungsbeginn: 20:03 Uhr*

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 19).

*Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 20:10 Uhr*

*Wiedereröffnung der Sitzung: 20:13 Uhr*

Es wurden 38 Stimmzettel abgegeben. Mit 14 Ja-Stimmen bei 22 Nein-Stimmen, einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme hat der Antrag die erforderliche Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht.

*TOP-Ende: 20:14 Uhr*

### **TOP XI: Wahl zweier studentischer Datenschutzbeauftragter**

*TOP-Beginn: 20:14 Uhr*

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erläutert, dass gemäß Vereinbarung mit der Universität jährlich zwei studentische Datenschutzbeauftragte zu wählen seien, deren Aufgabe vor allem die Gewährleistung der Sicherheit des Studierendenausweises betreffe. Er bittet um Vorschläge zur Wahl.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) schlägt Arne Gerdes und Johannes Füllgrabe vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Es wird keine Vorstellung der Kandidaten gewünscht.

Heiko schlägt vor, über beide Kandidaten in einem Wahlgang abzustimmen. Dazu seien die Stimmzettel mit dem Namen der beiden Kandidaten und dem entsprechenden Votum zu versehen. Dabei können insgesamt maximal zwei Ja-Stimmen abgegeben werden; andernfalls sei der Stimmzettel ungültig.

*Beginn erster Wahlgang: 20:18 Uhr.*

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 20).

*Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 20:25 Uhr*

*Wiedereröffnung: 20:32 Uhr*

Es wurden 38 Stimmzettel abgegeben. Auf Arne Gerdes entfallen 26 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Auf Johannes Füllgrabe entfallen 25 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Es gibt insgesamt sechs ungültige Stimmzettel.

Damit haben sowohl Arne als auch Johannes die erforderliche Mehrheit erreicht. Beide nehmen die Wahl an. Somit sind Arne Gerdes und Johannes Füllgrabe als studentische Datenschutzbeauftragte wiedergewählt.

*TOP-Ende: 20:33 Uhr*

## **TOP XII: Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit**

*TOP-Beginn: 20:33 Uhr*

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) schlägt Klaus Kophal (ADF) vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Es wird eine Vorstellung des Kandidaten gewünscht.

Klaus Kophal stellt sich vor: Er sei 24 Jahre alt, studiere seit 2007 BWL, sei Fachschaftssprecher an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Projektbearbeiter im AStA gewesen und kandidiere nun für das Amt des Öffentlichkeitsreferenten.

Nils Humboldt (Gast) fragt, was die Tätigkeitsbereiche und Schwerpunkte seiner Arbeit sein werden.

Klaus sieht Überschneidungen mit anderen Ressorts, dennoch seien eigene Aufgabenfelder in großem Umfang vorhanden. Schwerpunkte sehe er in den Bereichen Bewerbung und Layout. Er sei bisher einer der Hauptprojektbearbeiter der Öffentlichkeitsarbeit des AStA gewesen. Außerdem sieht er Bedarf nach einem Ausbau der momentanen Öffentlichkeitsarbeit.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) fragt Klaus, ob er nicht auch der Ansicht sei, dass der Kulturreferent, der Vorsitzende und auch alle anderen Referenten ihren eigentlichen Aufgaben künftig besser nachkommen können, wenn sie sich nicht mehr selber um ihre Öffentlichkeitsarbeit kümmern müssen.

Klaus antwortet, dass er seine Aufgabe auch darin sehe, die anderen Referenten zu entlasten, so dass sich diese wieder verstärkt auf Inhalte konzentrieren können.

Nils bringt vor, dass ein Öffentlichkeitsreferent offensichtlich überflüssig sei, da der AStA schließlich schon im vergangenen halben Jahr ohne entsprechenden Referenten gute Öffentlichkeitsarbeit gemacht habe. Er sehe eine Verschwendung der Gelder der Studierendenschaft.

Franz Hartmann (Juso-HSG) schlägt vor, Klaus solle ihn in seiner WG besuchen kommen und ein Bier mit ihm trinken. Man solle sich nicht immer nur streiten.

Klaus sieht das genauso.

Es gibt keine weiteren Fragen.

*Beginn erster Wahlgang: 20:53 Uhr*

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 21).

*Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 20:59 Uhr*

Wiedereröffnung: 21:04Uhr

Es wurden 38 Stimmzettel abgegeben. Klaus Kophal erhält 25 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen, keiner Enthaltung und 2 ungültigen Stimmen. Er hat somit die erforderliche Mehrheit erreicht. Klaus nimmt die Wahl an. Somit ist Klaus Kophal neuer Öffentlichkeitsreferent des AStA.



*TOP-Ende: 21:03 Uhr*

### **TOP X (Fortsetzung): Antrag „Resolution: Zulassungsschaos beenden – Studienplatzbörse löst keine Probleme“ (Juso-HSG)**

*TOP-Beginn: 21:03 Uhr*

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) stellt den Antrag vor, der in den vergangenen Wochen durch eine StuPa-Kommission erarbeitet worden ist: Das gegenwärtige Verfahren der Hochschulzulassung sei katastrophal; es werde ein neues Verfahren gefordert, außerdem mehr Studienplätze und einheitliche Hochschulzulassungen. Sie fordert die ADF auf, sich dazu durchzuringen, einen solchen Antrag auch ohne lange Diskussion abzustimmen.

21:07 Uhr: Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) verwarnt Nicole Klassen (srk) wegen Rauchens im Sitzungssaal.

*Abstimmungsbeginn: 21:09 Uhr*

Es wird offen abgestimmt. Es gibt 35 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen. Somit ist der Antrag einstimmig angenommen.

*TOP-Ende: 21:13 Uhr*

### **TOP XIII: Verschiedenes**

*TOP-Beginn: 21:13 Uhr*

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) kündigt eine Sitzung der Kommission gemäß § 7 Abs. 1 LeMSHO für Mittwoch, den 1. Juli 2009, 17:30 Uhr an.

Nils Humboldt (Gast) weist auf eine „Uniweite Vollversammlung“ am folgenden Mittwoch, 18:00 Uhr im ZHG 010 hin. Ferner gebe es am 16. Juli 2009 um 18:00 Uhr im ZHG 010 eine Podiumsdiskussion zwischen Mitgliedern des Streikplenums und dem Unipräsidenten Kurt von Figura.

*Sitzungsende: 21:15 Uhr*

### **Für das Protokoll:**

Heiko Schönfeld  
(Präsident)

Karolin Oppermann  
(stellv. Präsidentin)

Silja Katharina Haufe  
(stellv. Präsidentin)

Jens Völker  
(Schriftführer)

Betül Gülsen  
(Schriftführerin)